

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2004)
Heft: 29

Rubrik: Landkarten-Quiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

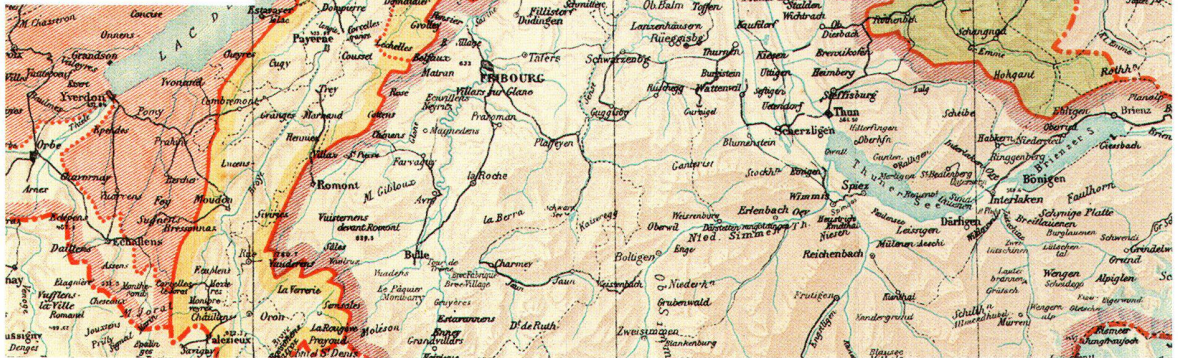
Landkarten-Quiz

Landkarten-Quiz 29 (2004)

Unsere heutige Frage lautet: Was markieren die roten Grenzen auf dieser Übersichtskarte von 1921? War damals ein neuer Kanton Oberland inkl. Stadt Bern und Teile des Kantons Freiburg geplant? Bitte senden Sie Ihre Antwort bis Ende Mai 2004 an:

Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten

Unter den richtigen Antworten werden zwei Blätter des faksimilierten *Plan de la Ville d'Avenches* (1786), verlost.



Auflösung des Landkarten-Quiz aus Heft 28 (2003)

Der gezeigte Ausschnitt stammt aus der Übungskarte 1:50 000 zum fiktiven Planungsspiel Aarsee. Die Karte wurde 1975 von Prof. Georges Grosjean, dem damaligen Leiter der Abteilung für angewandte Geographie am Geographischen Institut der Universität Bern entworfen und vom Kartographen Theo Baumann gezeichnet. Ziel dieser Übung war es, die Planungsprobleme der wichtigsten Landschaftstypen der Schweiz zu bearbeiten und Lösungen vorzuschlagen. Die Karte ist deshalb eine Zusammensetzung verschiedener realer Regionen der Schweiz, verdichtet und zusammengefasst auf einem einzigen Blatt in der Grösse von 56x42cm. So entspricht der gezeigte Ausschnitt der Stadt Thun, das östlich anschliessende Seeufer stammt aus dem Blatt Vallon de St-Imier mit dem Nordufer des Bielersees. Am südlichen Seeufer wurden die damals aktuellen Probleme der neuen Nationalstrasse am Südufer des Brienzensees diskutiert und der östliche Seeteil auf dem Kartenausschnitt entspricht dem Vierwaldstättersee. Das Gebiet südlich des Sees ist nordalpin und war Grundlage für die Tourismusplanung, Vorlage dazu war das Gebiet Axalp und Grindelwald.

Auch die in der Karte dargestellten Siedlungen und Gemeinden entsprechen realen Gemeinden, von denen die statistischen Daten für das Planungsspiel übernommen wurden. Damit stand den Studierenden eine für schweizerische Verhältnisse reale, aber verdichtete Grundlage für die Bearbeitung von Raumgliederungen, Siedlungs-, Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungskon-



zepten, Tourismusplanungen auf regionaler und lokaler Ebene und zum Entwurf von Zonenplänen zur Verfügung.

Neben der topographischen Karte wurde von Georges Grosjean für denselben Ausschnitt auch eine Geologische Karte entworfen und zwei Reliefs gestaltet; das eine für den gesamten Ausschnitt im Massstab 1:50 000, das andere für den Ausschnitt Oberwald zum Studium der Probleme im Alpenraum.

Beide befinden sich heute im Schweizerischen Alpenen Museum. Das Planungsspiel wurde letztmals im Wintersemester 1984/85 durchgeführt. Hans-Rudolf Egli, Bern

Relief zur Karte Aarsee, 1:50 000
(Schweizerisches Alpines Museum, Bern)

Wir haben insgesamt acht Antworten erhalten, wobei diejenige von Robert Hodler (CH-6469 Haldi) die korrekteste war. Als zweiter Gewinner bestimmte das Los Stephan Suter (CH-8126 Zumikon). Sie erhalten eine Faksimileausgabe der Karte Helvetische Republik. Ein weiterer Leser sinnierte über den Zweck der Karte und kam zum Schluss, dass sie eventuell für einen Polterabend im Bundesamt für Landestopografie (!) oder für eine Fahrt ins Blaue angefertigt wurde.